

Erhalten und Ausbau Stadt Pappenheim

SEK-Umsetzung-Rat
öffentliche Sitzung
vom 2014-12-03
Ergebnis-Info

Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz
Städtebauliches Entwicklungskonzept der Stadt Pappenheim
Koordinator :: SEK-Umsetzung

**Ergebnisse der
(öffentlichen) Sitzung des SEK-Umsetzung-Rates**

MI, 03.12.2014 um 17:00 Uhr
Bürger-Saal der Stadt Pappenheim, Stadtvogteigasse 1

Tagesordnung

- 1 Informationen zum SEK-Stand / zur Innenstadt-Sanierung
:: Bericht Bgm. U. Sinn und Treuhänder J. Schwarz**
- 2 Anfragen und Aussprache**

Bgm. Sinn begrüßt die zum öffentlichen Teil der Umsetzung-Rat-Sitzung erschienen Zuhörer.

1 Informationen zum SEK-Stand / zur Innenstadt-Sanierung ::

Bgm. Sinn gibt einen Bericht über Inhalte der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung mit diesen Themen ::

1 Zukunft der Bürger-Beteiligung :: Diese wird der Stadtrat festlegen.

2 Innen-Stadt-Planung ::

2,1 Empfehlung zur Einteilung der Bau-Abschnitte ::
Innen-Stadt-Sanierung

>> zur Öffentlichkeit-Arbeit solle eine Stelle (Stadt-Verwaltung) geschaffen werden.

2,2 Empfehlung zu den Bau-Abschnitten :: Altmühl-Insel

2,3 Vereinheitlichung der Hinweis-Schilder :: Grundsatz-Aussprache

2 Anfragen und Aussprache

Von Seiten der Bürger-Initiative Stadtentwicklung Pappenheim (BISP, vertreten durch Wort-Beiträge der Herren Schneider, Engeler, Dr. Egloffstein) wurden Vorhaltungen gegenüber der Stadt gemacht (auch einige fehlerhafte und irrierte), es wurden eigene Vorstellungen eingebracht und es wurden weitere Anfragen mit dem Ersuchen um Klärung gestellt.

Herr Dr. Graf Egloffstein hat dem SEK-Koordinator telefonisch mitgeteilt, daß er kein Sprecher und kein Mitglied der Bürgerinitiative sei; er unterstütze Positionen der Bürgerinitiative. Auf seine Intervention hin wird diese Darstellung hier eingefügt.

Die Antworten von Seiten der Stadt wurden im Verlauf des Gesprächs vorwiegend von Bgm. Sinn und von SEK-Treuhänder Schwarz sowie von Herrn Eberle gegeben.

- o Das Thema Straßen-Ausbau-Beiträge (SAB) wurde nachgefragt. Geklärt wurde, daß in Bayern eine kommunale Satzung für SAB gefordert ist. Einige Kommunen (die es sich finanziell leisten können) wenden sie teilweise nicht an. Einige Kommunen haben bisher keine SAB-Satzung erlassen. Kommunen, welche eine beschlossene SAB-Satzung haben, können diese nicht mehr außer Kraft setzen, und können sie nicht abschaffen. Dies zur Lage gemäß der Auskunft der Rechtsaufsicht-Behörde (LRA).

- o Diverse Themen (wo es um Privat-Eigentum geht) können nicht öffentlich gemacht werden, solange die Eigner sich nicht entschieden haben. Weder bezüglich der Bauhofstraße noch für die Engstelle Nord gibt es derzeit publizierbare Ergebnisse. Die SEK-Organisatoren (BayernGrund) führen seit langem Gespräche und suchen nach Lösungen. Bisher noch ohne greifbare Ergebnisse, weil diverse Aspekte des Baurechts das Handeln regulieren. Über derzeit laufende Gespräche mit Investoren (z.B. Bauhofstraße) kann aus o.g. Gründen nicht öffentlich gesprochen werden.

- o Hinweis der Bürger-Initiative, daß die beiden dringlichen Areale (Bauhofstraße und Engstelle Nord) besonders vorrangig zu lösen seien.

- o Seit 2009 / 2010 liegen fünf Gutachten von Fachplanern vor. Es wurden bis 2012 die Prioritäten zur Stadt-Entwicklung mit Bürgern besprochen und als Prioritäten-Liste beschlossen. Als erste Ziele werden seit 2009 / 2012 Deisingerstraße und Marktplatz angegangen; Zeit-gleich werden Bauhofstraße und Engstelle Nord bearbeitet. Die beiden Ziele-Bereiche sind organisatorisch unterschiedlich zu

lösen. Sie können weder als vergleichbar, noch als gleichrangig behandelt werden.

o Bei tendenziell sinkenden Preisen für ältere Immobilien im Landkreis, bietet die innen-Stadt-Sanierung in Pappenheim die Chance, daß hier der Preis-Verfall zumindest gestoppt werden kann. Das Beispiel zeige, daß in der sanierten Stöbergasse der Mehrwert steigt, Verkauf und Investitionen gelingen.

o Die BISP beklagt mehrmals, daß sie sich ungenügend informiert fühlt. Der SEK-Koordinator stellt dazu klar, daß alle relevanten Informationen zur SEK-Entwicklung (seit 2012) im Internet publiziert werden. Über die Leit-Seite ('*Chronologie*') sind (seit Anfang 2014) mehrere Hundert Seiten mit SEK-Informationen aufrufbar.

o Unvermindertes Diskussion-Thema bleibt offenbar der Status der Kreisstraße im Zuge der SEK-Maßnahme. Die Stadt solle gegenüber dem Landkreis fordernd auftreten. Die Ausbau-Breite der Kreisstraße solle erneut verhandelt werden. Kreisrat Krauß warnt hingegen davor, einen Sonderfall 'Lex Pappenheim' zu generieren; der würde im Kreistag wohl nicht durchsetzbar sein. Nur das Notwendigste würde dort beschlossen.

o Bezüglich der laufenden Unterhalt-Kosten werden die Aussagen des Landkreises von Bürgern immer wieder angezweifelt. Hierzu sollten die vorliegenden Dokumente öffentlich gemacht werden.

o Weiterhin strittige Details der innen-Stadt-Planung (Wasserspiel Marktplatz, Podest vor Hirschen, Oberflächen-Belag der Deisingerstraße) werden öffentlich im Stadtrat besprochen (Bgm. Sinn).

- o Zur Frage der Behinderten-gerechten Planung ::
Bestehende geografische Gegebenheiten (am Berg-Fuß) lassen sich nicht verändern, allerdings durch intelligente Planung etwas mindern. So geschehen in der derzeit aktuellen Planung vom AB Clemens Frosch.

- o Spontane Ziele-Änderungen setzten jegliche Bürger-Beteiligung (welche über Jahre mit großem Aufwand erfolgt war) außer Kraft. Die historische Alt-Stadt Pappenheims erfordert eine Planung und Gestaltung, welche dem hohen Denkmal-Wert gerecht wird. Die Antwort auf die Suche nach adäquaten (=angemessenen) Lösungen für die Altstadt wird je unterschiedlich ausfallen. Eine Norm für angemessene Lösungen gibt es nicht.

- o Die kurz- und langfristige Planung für erforderliche investive Maßnahmen der Stadt wurde angemahnt. Diese Planungen sind jeweils im Haushalts-Plan ausgewiesen. Die Prinzipien der Kommunal-Verwaltung sind nachlesbar. Kommunen haben sich daran auch zu orientieren und nach anerkannten Regeln zu verfahren. Das geschieht in Pappenheim. Anpassungen an die jeweils mittelfristigen Förder-Situationen sind realistisch und gewollt.

- o Der Praxis der öffentlichen Sitzungen des Umsetzungs-Rates wird zugestimmt; es werden jedoch *vier* öffentliche Sitzungen pro Jahr gewünscht. Bgm. Sinn kündigt an, künftig jeder Sitzung des SEK-Umsetzungs-Rates einen öffentlichen Teil hinzuzufügen.

Der Bürgermeister dankt den SEK-U-Räten und den anwesenden Bürgern; er beschließt die Sitzung um 18:45 Uhr.

gez. H.M. Selzer
(SEK-Koordinator)

10.12.2014

*Anmerkung zur öffentlichen U-Rat-Sitzung (hms) ::
Manche kritischen Beiträge wurden (ohne Eingehen auf den
vorausgegangenen Diskussion-Verlauf) wiederholt
vorgebracht, obgleich zwischenzeitlich ausführliche
Erläuterungen dazu abgegeben worden waren.
Hier scheint Kritik nicht der Sache sondern des Kritisierens
willen zum Leitprinzip zu mutieren.*



Das Projekt SEK der Stadt Pappenheim
Förderung.

wird gefördert aus Mitteln



des Freistaates Bayern und



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

der Städtebau-

zurück zum web >> <http://www.didaktik-labor.de/Y-Feld/Y-SEK/Y-SEK-E01.html>